

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

1. Fragebogen

ZB 45

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Karin

Kreis:

Zand - Belsig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Karin

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hoch-deutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name

Thiele

Vorname

Friedrich

Wann geboren

25. 8. 82

Karin

Beruf

Landwirt

Anschrift

Karin 74 Warden / Havel

Aufgezeichnet

Mai
(Monat)

1950
(Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name

Garbrecht

Vorname

Willi

Geburtsort

Berlin

Wann geboren

23. 9. 12

Beruf

Lehrer

Seit wann im Ort

1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

142

im Jahre 1949

186

Hat der Ort eine eigene Schule?

ja

Eine eigene Kirche?

ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Die Miere</u> b) <u>Die Pißmire</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Der Biennschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Der Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Das Bienenhus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Der Piereos</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Die Padde</u> b) <u>Die Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Die Kuhlpadde</u>
10. die Kröte	<u>Die Kröcke</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Die Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Der Wipsteeck</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Knappernea Klappert lude</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>nicht bekannt</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Der Schnittloff</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Die Kätzchen, die Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Der Fliede</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Der wille Fliede</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedete</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Der Kattenscheer</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Der Klee.</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Die Peede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Die Fichte</u> b) <u>Die Kusseln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Die Ealse</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Die Erdbeere</u> b) <u>Die Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Die Heidelberg</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Der Gelderling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Die Seerose</u> b) <u>—</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Die Weede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Jon Kleene is aber mäkelich</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>Die Afwaschwanne is vull bis bane ran mit "Erbsen"</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zu- sammen nicht dicht	<i>Die Pullen sin leert un de Kleenen Fässer sin alle zusammen spalt</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>Die Mädeken stricken un die Jungen leere</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>De Priester woont bei de Kirche</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohr- kolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Kiick bloß de Libelle do hingene an Dümpele hinter deam Rohrkolben</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Unse Großmutter het den Korb vull Pilze in de Heede geplündet</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfann- kuchen und am Gründonner- tag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>Tue Fasnacht gab es Pannekuchen un an Gründonnerstag wittet Brod</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brot- schnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Steck ne Stulle in un spuck ju een bißchen</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>De Moll het druten up de Wiesen gewühlt</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dach- winkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke ge- bildet wird) und sollen trocknen	<i>De Bollen legen up de Bahne up de Bööne un sollen dröen</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)